



Kriminalitätsjahresbericht 2012

Kreispolizeibehörde Höxter

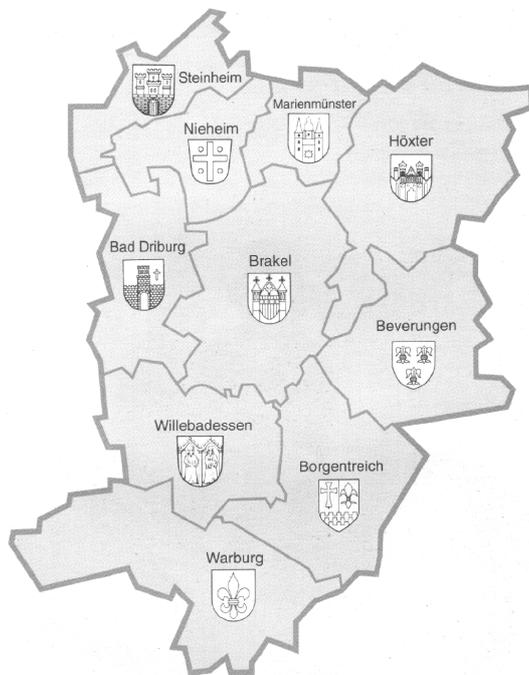
Daten
Fakten
Analysen

INHALTSANGABE

STRUKTURDATEN DES KREISES HÖXTER	2
KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG	3
Die Entwicklung in den letzten 10 Jahren.....	4
Gesamtkriminalität im Regierungsbezirk Detmold.....	4
... und im Land Nordrhein-Westfalen.....	4
KRIMINALITÄTSGEFÄHRDUNG	5
Veränderungen diverser Delikte 2012 in einer Kurzübersicht.....	6
Straftatenhauptgruppen.....	7
GEWALTKRIMINALITÄT (= UNTERGRUPPE DER ROHHEITSDELIKTE)	8
Gewaltkriminalität im Vergleich der Kreispolizeibehörde Höxter mit dem Reg.- Bez. Detmold und dem Land Nordrhein-Westfalen.....	9
Rohheitsdelikte (und Straftaten gegen die persönliche Freiheit).....	10
HÄUSLICHE GEWALT	12
STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	13
DIEBSTAHLKRIMINALITÄT	14/15
Diebstahl und Jugendkriminalität.....	16
RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT	17
ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE (TV)	
Aufgliederung nach Alter und Geschlecht.....	18
Nichtdeutsche Tatverdächtige.....	19
Mehrfachtatverdächtige.....	19
EINWOHNERZAHLEN DER STÄDTE UND ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE	19
BESONDERE POLIZEILICHE MAßNAHMEN	19
JUGENDKRIMINALITÄT	20
Anteile der ermittelten Tatverdächtigen nach Altersgruppen.....	20
Entwicklung der Jugendkriminalität in den zurückliegenden 10 Jahren.....	21
Darstellung der Jugendkriminalität nach Altersgruppen.....	22
KRIMINALITÄTSVORBEUGENDE MAßNAHMEN	
Technische Prävention.....	23-26
Verhaltensprävention.....	26/27
Die weiteren Ziele der KPB Höxter.....	27
A N H A N G	
Hinweise und Erläuterungen.....	28
Fallzahlenübersicht verschiedener Delikte im 5-Jahres-Vergleich.....	29/30
Einwohnerzahlen der Städte und ermittelte Tatverdächtige.....	31
Darstellung der Jugendkriminalität in den einzelnen Kommunen.....	32

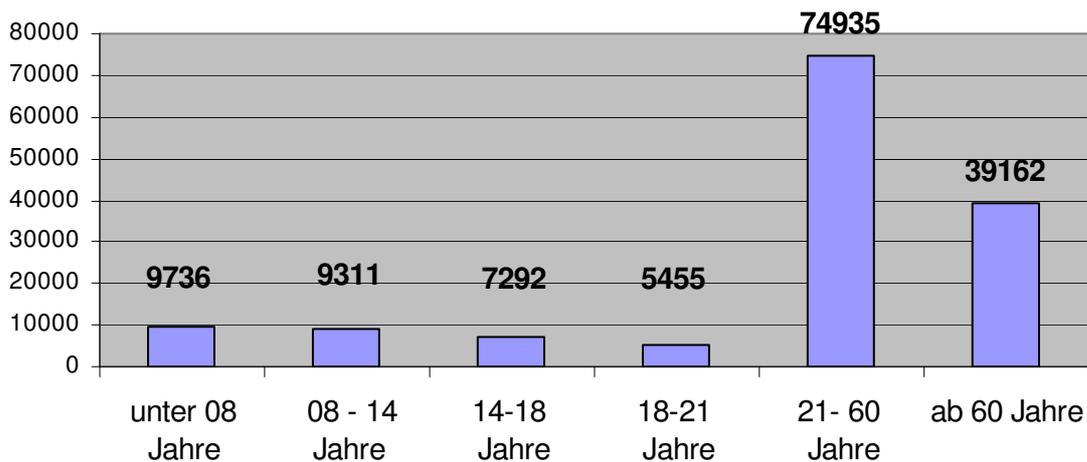
Strukturdaten des Kreises Höxter

Einwohnerzahlen der Städte im Kreis Höxter Stand 31.12.2011



Steinheim	13.044
Nieheim	6.466
Marienmünster	5.213
Höxter	30.991
Bad Driburg	18.802
Brakel	16.704
Beverungen	13.859
Willebadessen	8.447
Borgentreich	9.008
Warburg	23.357
Gesamt:	145.891

Altersstruktur im Kreis Höxter



	unter 08 Jahre	08 - 14 Jahre	14-18 Jahre	18-21 Jahre	21-60 Jahre	ab 60 Jahre
2011	9.736	9.311	7.292	5.455	74.935	39.162
2010	10.041	9.806	7.274	5.760	75.600	38.659
2009	10.321	10.122	7.464	5.915	76.357	38.291

Kriminalitätsentwicklung

Das Jahr 2012...

Straftaten

7.172 Straftaten (6.729*) wurden für die KPB Höxter im Jahr 2012 registriert.
 Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Zunahme um 443 Fälle bzw. eine prozentuale **Steigerung um 6,58 % (- 4,16 %).**

Aufklärungsquote

56,89 % Aufklärungsquote (AQ) (58,51 %)
 bedeuten **4.080 aufgeklärte Delikte (3.937)**

Ermittelte Tatverdächtige

3.185 (3.108) tatverdächtige Personen wurden ermittelt.

Das sind 77 Täter mehr als im Vorjahr.

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Rang 2 in NRW)

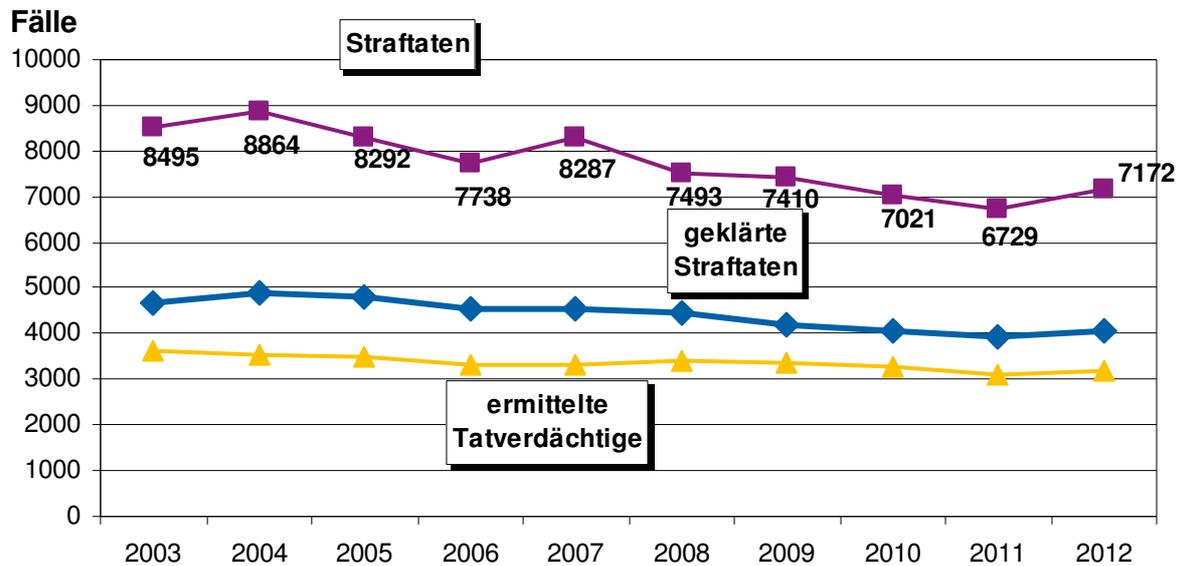
4.916 im Kreis Höxter
5.783 in OWL 8.510 in NRW

Die letzten drei Jahre...

Jahr	Einwohner	bekannt gewordene Fälle	Zu-/Abnahme gegenüber Vorjahr in %	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %	Anteil Diebstahl in %
2012	145.891	7.172	6,58	4.080	56,89	35,74
2011	147.140	6.729	-4,16	3.937	58,51	34,09
2010	148.470	7.021	-5,25	4.079	58,10	34,05

* die Vergleichszahlen aus 2011 in Klammern

Die Entwicklung in den letzten 10 Jahren...



Gesamtkriminalität im Regierungsbezirk Detmold...

Jahr	Straftaten	Aufklärung	Aufklärung in %	Kriminalitäts-Häufigkeitszahl	KHZ KPB Höxter
2012	117.630	63.232	53,75	5.783	4.916
2011	115.096	61.195	53,17	5.647	4.573
2010	117.085	63.651	54,36	5.730	4.772
2009	116.132	62.534	53,85	5.663	4.947
2008	118.778	64.416	54,23	5.768	4.953

In 2012 stieg die Zahl der Straftaten im Reg.-Bez. Detmold um **2534 Fälle**
 = **2,2 %**.

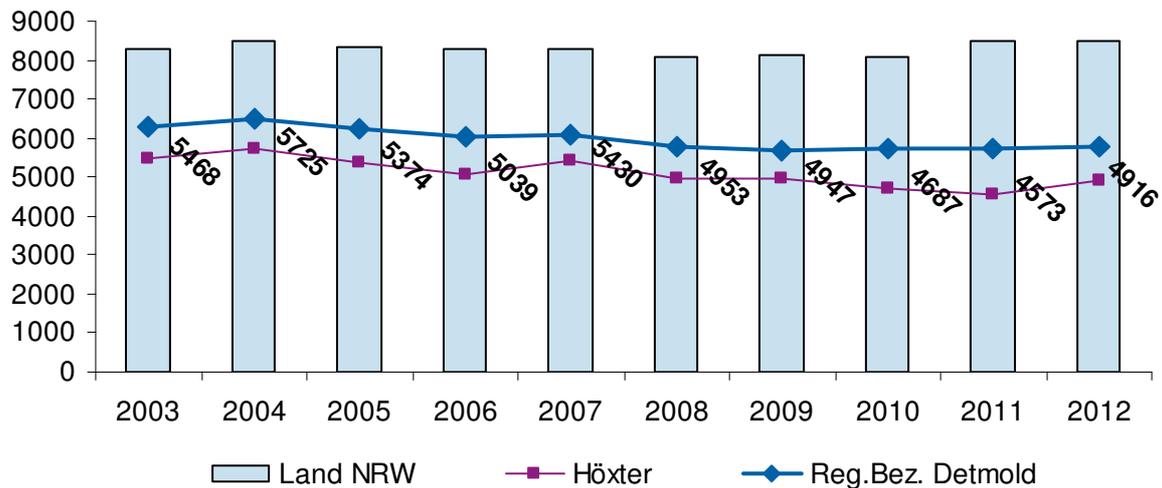
... und im Land Nordrhein-Westfalen

Jahr	Straftaten	Aufklärung	Aufklärung in %	Kriminalitäts-Häufigkeitszahl	KHZ KPB Höxter
2012	1.518.363	745.335	49,09	8.510	4.916
2011	1.511.469	741.453	49,06	8.470	4.573
2010	1.442.801	420.199	49,92	8.073	4.772
2009	1.458.438	744.165	50,75	8.133	4.947
2008	1.453.203	716.494	49,3	8.075	4.953

Landesweit ist 2012 eine **Zunahme** der bekannt gewordenen Delikte um **6.894 Fälle**
 = **0,46 %** gegenüber 2011 zu verzeichnen.

Kriminalitätsgefährdung

Entwicklung der Häufigkeitszahl im Vergleich Straftaten pro 100.000 Einwohner



Kriminalitätshäufigkeitszahl der Kreispolizeibehörde Höxter = 4916

Sie liegt

42,23 % unter der des Landes NRW

und

14,99 % unter der des Reg.-Bez. Detmold.

Nachdem im Jahr 2011 in der Kriminalitätshäufigkeitszahl der niedrigste Wert seit 1995 erzielt wurde, kam es im Jahr 2012 wieder zu einer Erhöhung dieses Wertes. Dennoch konnte diesbezüglich das zweitbeste Ergebnis in NRW erreicht werden.

Die Wahrscheinlichkeit, im Kreis Höxter Opfer einer Straftat zu werden, ist weiterhin sehr gering!

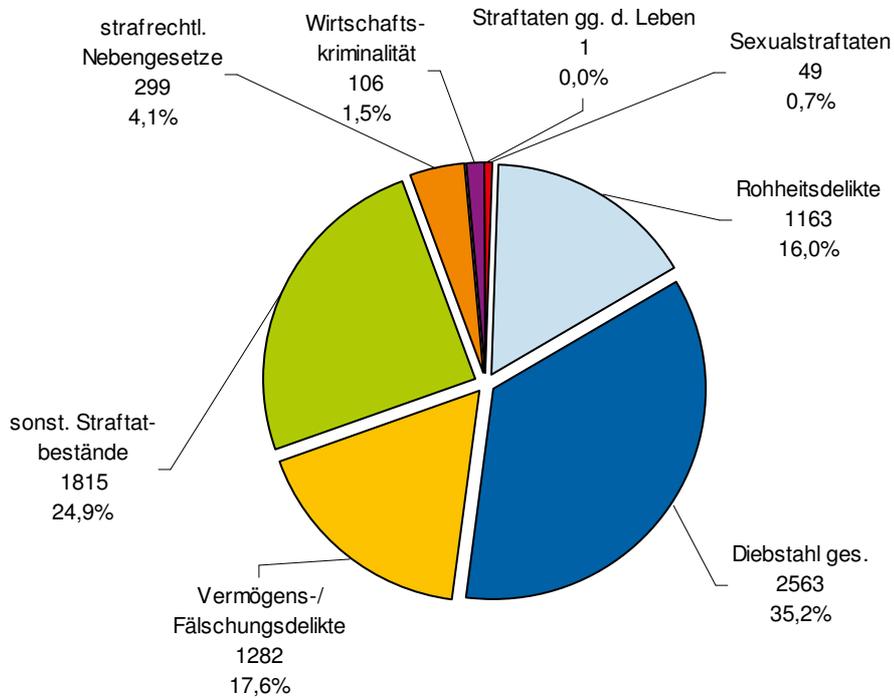
Veränderungen diverser Delikte in 2012 in einer Kurzübersicht

(eine detaillierte Auswertung mit 5-Jahres-Vergleich aller Delikte finden Sie im Anhang)

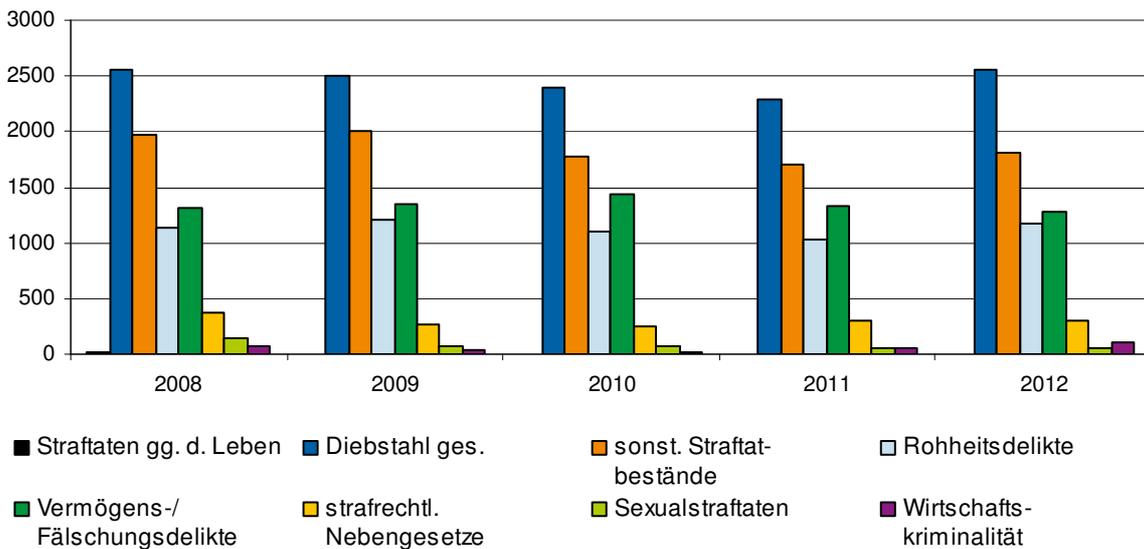
KPB Höxter	2012			2011			Veränderung		Durchschnitt 2007-2011			
	Fälle	ge-klärt	AQ %	Fälle	ge-klärt	AQ %	Fall-zahl	% Fälle	Fälle	ge-klärt	AQ %	
Januar - Dezember												
Gesamt	7172	4080	56,9	6729	3937	58,5	443	6,6	7388	4239	57,4	
Rohheitsdelikte gesamt	1163	1050	90,3	1034	945	91,4	129	12,5	1125	1005	89,3	
davon Raub, räub. Erpressung	35	20	57,1	24	18	75,0	11	45,8	34	22	65,5	
davon auf öffentlichen Straßen...	15	6	40,0	8	6	75,0	7	87,5	12	8	62,9	
KV gesamt	844	774	91,7	743	678	91,3	101	13,6	814	732	90,0	
davon gefährliche KV	175	156	89,1	181	155	85,6	-6	-3,3	181	155	85,8	
davon auf öffentlichen Straßen...	84	71	84,5	109	86	78,9	-25	-22,9	105	86	82,4	
Freiheitsber., Nötigung, Bedrohung	284	256	90,1	267	249	93,3	17	6,4	277	250	90,2	
Diebstahl gesamt	2563	894	34,9	2294	801	34,9	269	11,7	2587	912	35,3	
schwerer Diebstahl	821	181	22,1	736	185	25,1	85	11,6	869	218	25,0	
einfacher Diebstahl	1742	713	40,9	1558	616	39,5	184	11,8	1718	694	40,4	
Fahrraddiebstähle	241	34	14,1	210	25	11,9	31	14,8	307	31	10,2	
davon schwere Fahrraddieb.	72	3	4,2	63	5	7,9	9	14,3	121	8	6,5	
Diebstahl an/aus KFZ	294	46	15,7	286	44	15,4	8	2,8	376	60	16,1	
Diebstahl von KFZ	20	10	50,0	30	13	43,3	-10	-33,3	28	16	54,9	
Ladendiebstahl	487	449	92,2	329	306	93,0	158	48,0	417	379	90,8	
Wohnungseinbruch	86	26	30,2	85	24	28,2	1	1,2	96	33	34,0	
davon Tageswohnungseinbruch	27	5	18,5	18	5	27,8	9	50,0	27	8	28,6	
Vermögens- und Fälschungsdelikte gesamt	1282	936	73,0	1332	1074	80,6	-50	-3,8	1365	1063	77,8	
sonstige Straftaten StGB gesamt	1815	885	48,8	1699	781	46,0	116	6,8	1902	892	46,9	
davon Sachbeschädigung	1044	323	30,9	1032	300	29,1	12	1,2	1139	312	27,4	
davon Sachbeschädigung an Kfz	317	95	30,0	372	86	23,1	-55	-14,8	429	102	23,7	
davon SB auf Straßen...	536	138	25,8	229	59	25,8	307	134,1	154	35	22,4	
Strafrechtliche Nebengesetze	299	275	92,0	310	287	92,6	-11	-3,6	325	298	91,6	
RG-Delikte	182	174	95,6	157	149	94,9	25	15,9	177	168	94,9	
Straßenkriminalität gesamt	1623	420	25,9	1347	348	25,8	276	20,5	1522	371	24,4	
Gewaltkriminalität gesamt	220	185	84,1	223	189	84,8	-3	-1,4	232	192	82,7	

Die Fallzahlen entwickelten sich in den Straftatenbereichen unterschiedlich. Während Rohheits-, Diebstahls- und Sachbeschädigungsdelikte in Teilbereichen deutliche Zuwachsraten zu verzeichnen hatten, gingen Taten der Vermögens- und Gewaltkriminalität leicht zurück. Die Gesamtzahlen bewegten sich unterhalb des fünfjährigen Mittels.

Straftatenhauptgruppen



Entwicklung einzelner Deliktgruppen



Gewaltkriminalität (= Untergruppe der Rohheitsdelikte)

Begrifflichkeit:



Gewaltdelikte	Fälle 2012	Fälle 2011	Aufklärung 2012 in %	Aufklärung 2011 in %
Straftaten gg. das Leben	1	6	100,00	83,33
Vergewaltigung	9	13	88,89	92,31
Raub, räuberische Erpressung	35	24	57,14	75,00
gefährliche und schwere KV	175	181	89,14	85,64
gesamt	220	223	84,09	84,75

Die Anzahl der Delikte der Gewaltkriminalität fiel von 223 auf 220 Fälle.

84,09 % (84,75 %) Aufklärungsquote

38,9 % der TV bei gefährlicher / schwerer KV sind **unter 21 Jahre** alt
51,9 % der TV beim Raub sind **unter 21 Jahre** alt

1 (6) Straftat gegen das Leben

wurde begangen. Dabei wurde im Mai 2012 eine vierundzwanzigjährige Steinheimerin getötet.

Erstochene in Steinheim: 21-jähriger Blomberger unter dringendem Tatverdacht

Mutmaßlicher Täter war mit dem Opfer verlobt

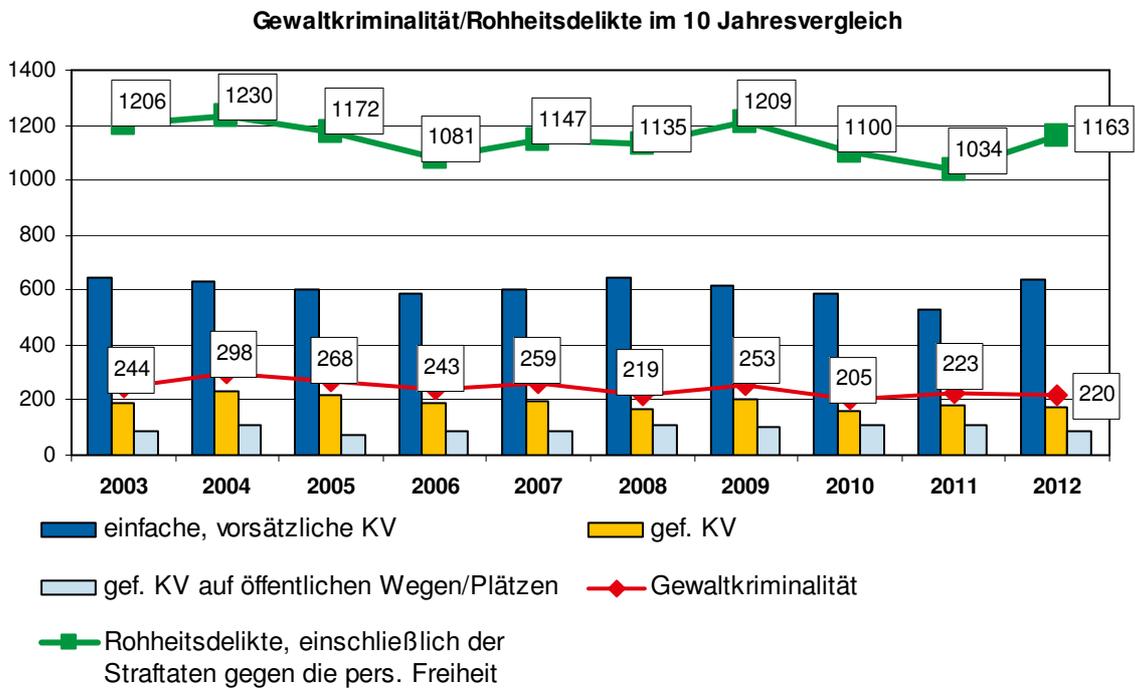
VON DAVID SCHELLENBERG UND MATHIAS BRÜGGEMANN



Hier geschah das Verbrechen | FOTO: DAVID SCHELLENBERG

Steinheim. Friedlich und still scheint die Sonne an diesem Sonntagmorgen auf das rosafarbene Mehrfamilienhaus an der Wallstraße unweit des Emmerufers. In der Ferne ein paar Spaziergänger, die das schöne Wetter nutzen. Fast nichts erinnert an das Verbrechen, das sich hinter der braunen Eingangstür in der Erdgeschosswohnung abgespielt hat. Nur ein kleines lilafarbenes Polizeisiegel zeugt von der Arbeit der Bielefelder Mordkommission in der Nacht.

Beim Raub stieg die Fallzahl von 24 auf 35, 2,9 % über dem fünfjährigen Mittel. Dabei handelte es sich in 37,14% um Versuchshandlungen.

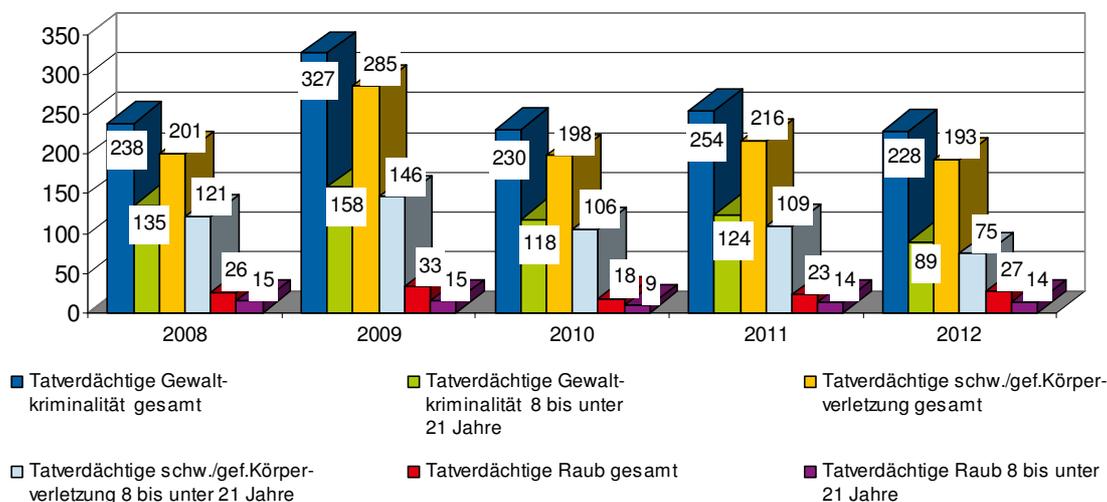


Gewaltkriminalität im Vergleich der Kreispolizeibehörde Höxter mit dem Reg.-Bez. Detmold und dem Land Nordrhein-Westfalen

Jahr	KPB Höxter		Reg.- Bez. Detmold		Land NRW	
	Fälle	KHZ	Fälle	KHZ	Fälle	KHZ
2012	220	151	4.075	200	49.159	276
2011	223	152	4.075	200	50.009	280
2010	205	138	4.166	204	51.021	286

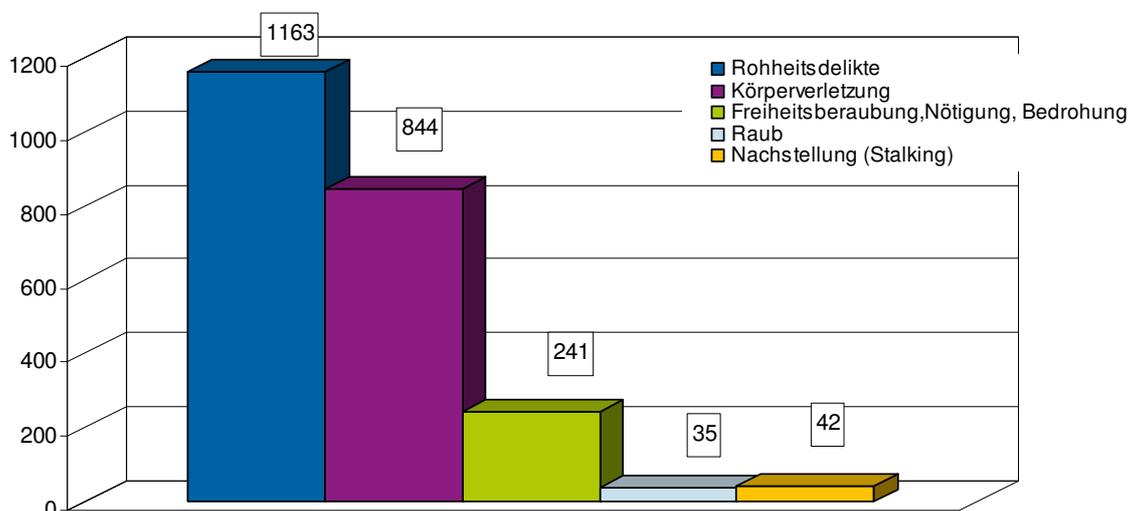
Ermittelte Tatverdächtige der Gewaltkriminalität nach Altersgruppen

Tatverdächtige Gewaltkriminalität



Rohheitsdelikte (einschließlich Straftaten gegen die persönliche Freiheit)

Verteilung der Rohheitsdelikte auf die einzelnen Untergruppen



1163 Fälle (1.034) **Rohheitsdelikte = +12,5 %**
42 Fälle (41) betrafen den Straftatbestand **Nachstellung**
90,3 % (91,4%) Aufklärungsquote

Der Anteil der Rohheitsdelikte an den Gesamtstraftaten lag bei **16,2 %** (15,4 %).

961 (883) ermittelte **Tatverdächtige**
 davon **141 = 14,7 % weiblich**
 und **92 = 9,6 % Nichtdeutsche**

275 Tatverdächtige = 28,6 % in der Altersgruppe 8 bis unter 21jährigen
 davon **34 TV weiblich**.

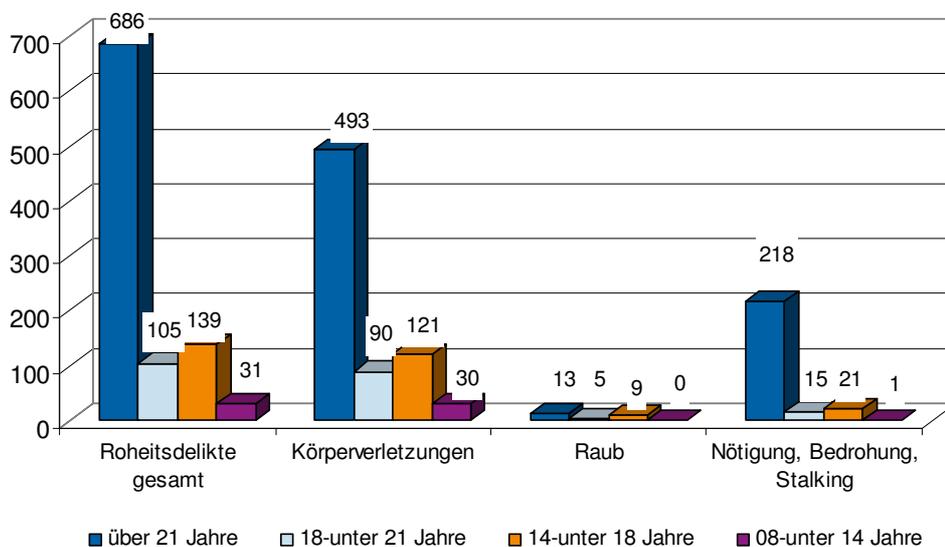
1.276 (1.150) Personen sind **Opfer** von Rohheitsdelikten geworden, davon **471** (410) weiblich.
63 % hatten eine Vorbeziehung.

Die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte stieg um 129 Fälle. Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren ging um 0,7 % zurück und die Anzahl von weiblichen Tätern auf 34 (2011 = 39 TV).

Da die KPB Höxter in 2012 bei bekannten Intensiv-, Mehrfach- und Rückfalltätern insgesamt 215 Gefährderansprachen durchführte und 69 % der Personen nicht wieder straffällig wurden, wird angenommen, dass diese Maßnahmen auch der Straftatenreduzierung dienten.

Es wurden in 2012 **24 fahrlässige KV** angezeigt, die nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall standen (2011 = 25). **30** (32) **Kinder** erhielten eine Strafanzeige wegen Körperverletzung. Auch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Schulen im Kreis Höxter führte zu vermehrten Anzeigen. Diese beziehen sich überwiegend auf die Rohheitsdelikte (insbesondere Körperverletzung, Nötigung und Bedrohung). Durch die Strafbarkeit des § 238 StGB Nachstellung (Stalking), wurden in 2012 42 Taten angezeigt, in 2011 waren es 41.

Ermittelte Tatverdächtige an den Rohheitsdelikten nach Altersgruppen



Im Anteil der Erwachsenen an diesen Delikten finden sich auch die ermittelten TV der Straftaten im Zusammenhang mit Häuslicher Gewalt wieder (115 Fälle).

Körperverletzungen

Körperverletzungen	Fälle 2012	Fälle 2011	Aufklärung 2012 in %	Aufklärung 2011 in %
Gesamt	844	743	91,71	91,25
gefährliche und schwere KV	175	181	89,14	85,64
vorsätzliche, leichte KV	639	530	92,64	93,40
fahrlässige KV (ohne Verkehrsdelikte)	24	25	83,33	84,00

Tatverdächtige bei Körperverletzungen	2012	2011
Gesamt	734	669
Kinder	30	32
Jugendliche	121	124
Heranwachsende	90	93
Erwachsene	493	420

Von den 734 (669) bei KV ermittelten Tatverdächtigen waren ...			
356	=	48,5%	bei der Tat unter Alkoholeinfluss (256 = 38,3%)
241	=	32,8%	zwischen 8 und 21 Jahre alt (248 = 37,2%)
			davon 28 = 11,6% weiblich (34 = 13,7%)
75	=	10,2%	Nichtdeutsche (72 = 10,8%)

Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt liegt bei Gewaltanwendungen in häuslicher Gemeinschaft vor. Die begangenen Straftaten sind Bedrohungen, Nötigungen, Freiheitsberaubungen, leichte oder gefährliche Körperverletzungen bis (versuchte) Tötungsdelikte.

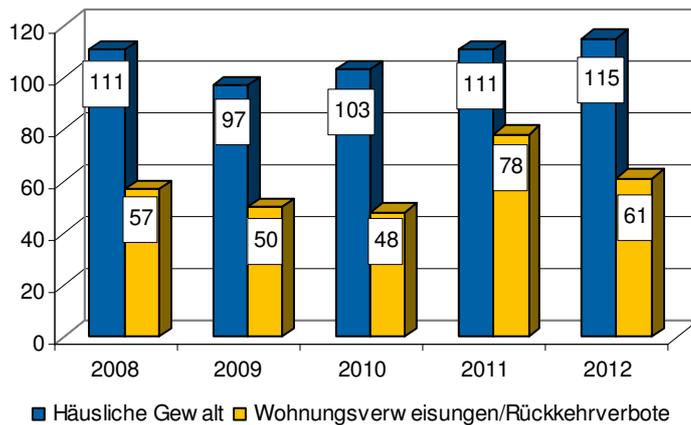
Opfer sind vorrangig Frauen und Kinder.

Die Polizei prüft bei einem Einsatz "Haus- und Familienstreit" grundsätzlich, ob ein Fall Häuslicher Gewalt vorliegt.

Neben der Einleitung des Ermittlungsverfahrens hat der Gesetzgeber im Polizeigesetz NRW die Wohnungsverweisung und das Rückkehrverbot gegen den/die Verursacher/in als Gefahren abwehrende Maßnahme für zulässig erklärt. Die Geschädigten haben die Möglichkeit, sich durch die Opferschutzbeauftragte der Kreispolizeibehörde Höxter eingehend beraten zu lassen. Erforderlichenfalls werden Kontakte zu Hilfsinstitutionen hergestellt.

Auch gerichtliche Hilfe ist erreichbar. § 1 GewSchG "Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen" führt dazu aus:

(1) Hat eine Person vorsätzlich den Körper, die Gesundheit oder die Freiheit einer anderen Person widerrechtlich verletzt, hat das Gericht auf Antrag der verletzten Person die zur Abwendung weiterer Verletzungen erforderlichen Maßnahmen zu treffen...



In 2012 wurden **115 Fälle** (111) Häuslicher Gewalt registriert.

Dabei wurde in **61 Fällen** das **Rückkehrverbot** ausgesprochen. Dieses hat sich als wirksames Mittel erwiesen, die Gefahr für die/den Geschädigte/n zu beenden.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gingen um 9,3 % zurück, wobei die Zahlen der angezeigten Vergewaltigungen und der schweren sexuellen Nötigungen deutlich zurück gingen. Zu einer Steigerung kam es beim sex. Missbrauch von Kindern und Schutzbefohlenen.

Sexualstraftaten	Fälle			Aufklärung	
	2012	2011	+/-	Fälle	Quote %
Gesamt	49	54	-5	39	79,59
Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung	9	13	-4	8	88,89
Sexuelle Nötigung	3	4	-1	2	66,67
sex. Missbrauch gesamt	26	28	-2	19	73,08
- davon sex. Missbrauch von Kindern und Schutzbefohlenen	19	15	4	16	84,21
Besitz von Kinderpornografie	6	5	1	5	83,33

Beleidigung auf sexueller Grundlage

zählt **nicht** zu den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Sinne der polizeil. Kriminalstatistik. Hier waren **63 Taten** (55) zu verzeichnen.

Dies ist eine Zunahme um 15 %.

Diebstahlskriminalität

Der Diebstahl nahm um 269 Fälle = 11,7 % zu.

Damit beträgt der Anteil der Diebstähle an den Gesamtstraftaten 35,7% (schwere Diebstähle = 11,4%).

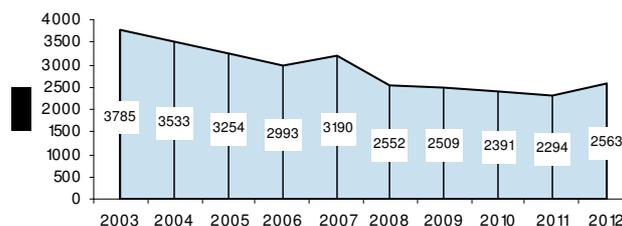
770 (762) TV wurden ermittelt, davon 100 = 13% Nichtdeutsche (112 = 14,7%).

Der schwere Diebstahl stieg um 11,6%. Die Fallzahlen bewegten sich mit 821 Delikten um ca. 5,6% unter dem fünfjährigen Mittel.

Der Anteil der Ladendiebstähle an der Diebstahlskriminalität beträgt 19% = 487 Fälle (14,3% = 329).

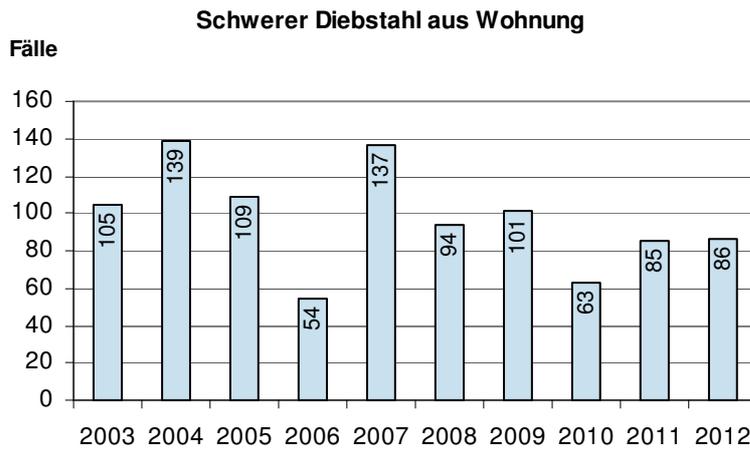
Von den 364 (320) ermittelten TV waren 47 = 12,9% Nichtdeutsche (33 = 10,3%).

Entwicklung des Diebstahls gesamt



Diebstahlsdelikte	2012			2011			Veränderung Fallzahlen	
	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	%
Diebstahl gesamt	2563	894	34,88	2294	801	34,92	269	11,73
schwerer Diebstahl	821	181	22,05	736	185	25,14	85	11,55
einfacher Diebstahl	1742	713	40,93	1558	616	39,54	184	11,81
Fahrraddiebstähle	241	34	14,11	210	25	11,9	31	14,76
davon schwere Fahrraddiebstahl	72	3	4,17	63	5	7,94	9	14,29
Diebstahl an/aus KFZ	294	46	15,65	286	44	15,38	151	105,59
Wohnungseinbruch	86	26	30,23	85	24	28,24	1	1,18
davon Tageswohnungs-ED	27	5	18,52	18	5	27,78	9	50

Der Diebstahl ohne Ladendiebstahl gehört zu den schwer aufklärbaren Delikten. Mit einer Aufklärungsquote von 21,44 % erzielte die KPB Höxter in diesem Bereich den zweitbesten Wert in NRW.



Die Zahl der Wohnungseinbrüche erhöhte sich um 1,18 %. Nur im Kreis Höxter fanden weniger als einhundert derartiger Taten statt.

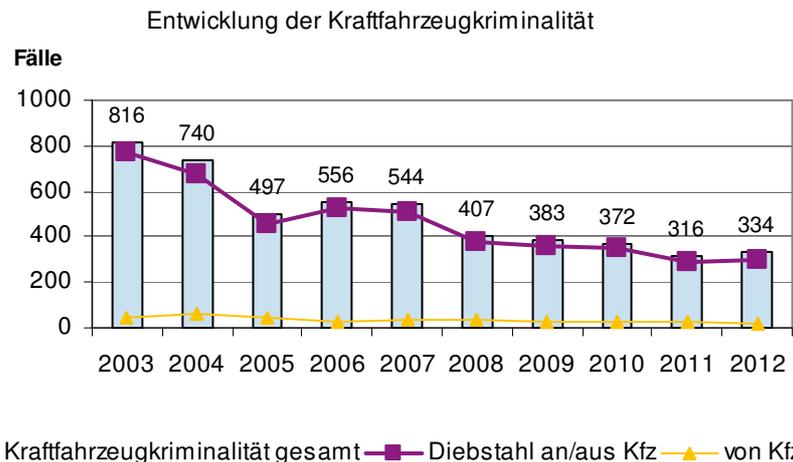
Obwohl fast 38% der angezeigten Taten schwer aufklärbare Versuchshandlungen waren, konnten noch 30,23 % aufgeklärt werden.

Das ist in diesem Deliktsbereich der beste Wert in NRW.

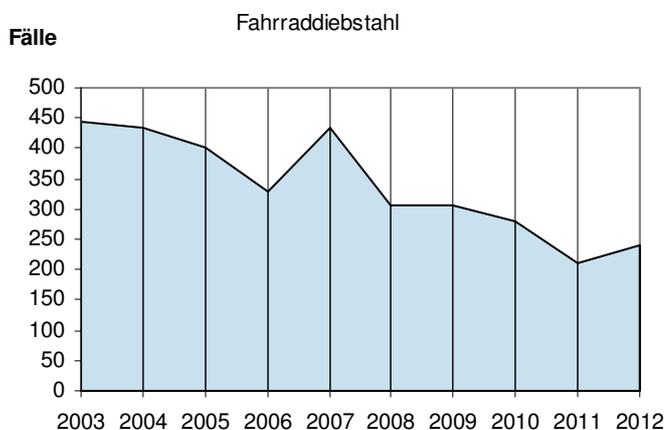
(Landesdurchschnitt: 13,79%)

Diebstähle an/aus Kfz stiegen um 18 Fälle auf 294, blieben in der Gesamtzahl noch deutlich unter dem fünfjährigen Mittel (376). (AQ von 15,4% auf 15,7%)

Von den 20 (30) Diebstählen von Kfz konnten 10 Delikte (50%) geklärt werden.



Legend: Kraftfahrzeugkriminalität gesamt (blue bar), Diebstahl an/aus Kfz (purple line with square), von Kfz (yellow line with triangle)



Anstieg der Fahrraddiebstähle von 210 auf 241.

Die Aufklärungsquote lag bei 14,1% (OWL 8,46%).

Ca. 30 % der Fundfahrräder können nicht zugeordnet werden und müssen von den Städten versteigert oder vernichtet werden.

Die Aufklärungsquote ist (wie in ganz NRW) eher niedrig. Sie lässt daher nur Mutmaßungen auf Täter bzw. Tätergruppen zu.

Diebstahl und Jugendkriminalität

Der größte Anteil der Jugendkriminalität liegt im Diebstahlsbereich.

38,4 % der ermittelten TV beim Diebstahl sind Kinder, Jugendliche und Heranwachsende = 296 TV bis 21 Jahre (39,9 % = 304 TV).

Der Anteil dieser Altersgruppe am Ladendiebstahl beträgt **35,17 % = 128 TV (34,06 % = 109).**

TV beim Diebstahl	2012	2011
Kinder	68	79
Jugendliche	141	138
Heranwachsende	87	87
Erwachsene	474	458
Gesamt	770	762

TV beim Ladi	2012	2011
Kinder	54	45
Jugendliche	57	53
Heranwachsende	17	11
Erwachsene	236	211
Gesamt	364	320

Rauschgiftkriminalität

	Fallzahlen im Jahr	davon Einfuhr /Anbau	davon Konsum mit					
			Heroin	Kokain	Amphetamin	Derivate/ Ecstasy	Cannabis	sonst. BtM
2012	182	30	11	6	27	1	90	8
2011	157	7	6	2	40	3	81	9
2010	130	24	6	1	27	0	53	12
2009	146	25	5	4	21	1	70	10

Der Anteil der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz an der Gesamtkriminalität betrug **2,54 %**.

Die **Aufklärungsquote** liegt bei **95,6 %**.

Wie in 2010 und 2011 waren im Kreis Höxter auch in 2012 keine Todesfälle im Zusammenhang mit Drogenmissbrauch zu beklagen.

Es wurden **20 (40)** Verkehrsteilnehmer beim Führen eines PKW unter Rauschgifteinwirkung festgestellt.

Rauschgiftsicherstellungen im Kreis Höxter

	Menge				
	2012	2011	2010	2009	2008
Haschisch	11 g	56,1 g	149,6 g	40,3 g	594,3 g
- Cannabispflanzen	3 Stk.	10 Stk.	20 Stk.	9 Stk.	83 Stk.
Marihuana	845,6 g	2324,6 g	48,3 g	254,2 g	79,0 g
Heroin	1,7 g	33,6 g	21,3 g	0,3 g	0,1 g
Ecstasy	0 Pillen	3 Pillen	0 Pillen	2 Pillen	307 Pillen
Amphetamin	110,6 g	3979 g	0 g	27,2 g	650,9 g
Kokain	0 g	1,0 g	0,6 g	3,0 g	--

Rauschgifttatverdächtige

Jahr	Delikte	TV ges.	8/14 J	14/16 J	16/18 J	18/21 J	21/25 J	> 25 J
2012	182	155	2	10	20	21	30	72
2011	157	132	0	15	15	25	25	52
2010	130	115	2	1	14	30	22	46
2009	146	135	0	4	15	31	41	44
2008	201	178	2	6	23	43	48	56

33 = 21,3 % (22,7 %) der ermittelten Rauschgifttatverdächtigten waren **Konsumenten harter Drogen**.

Von den Rauschgifttatverdächtigten waren **12 = 7,74 % Nichtdeutsche**

Von den 155 Rauschgifttatverdächtigten hatten 81% ihren Wohnsitz im Kreis Höxter:		
- in der Tatortgemeinde (Tatort = Wohnort)	108 =	69,68%
- im Landkreis des Tatortes	18 =	11,61%
- in anderen Orten des Landes NRW	21 =	13,55%
- im übrigen Bundesgebiet	9 =	5,81%
- im Ausland	1 =	0,65%

Ermittelte Tatverdächtige (TV)

3185 (3108) tatverdächtige Personen wurden ermittelt

davon:

männlich: **2.476 = 77,74%** (2.415 = 77,70 %)
weiblich: **709 = 22,26%** (693 = 22,30 %)

2504 = 78,62% Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz im Kreis Höxter.

Aufgliederung nach Alter und Geschlecht

	2012	2011	2010	2009	2008					
Bevölkerungsanteil der 8 bis unter 21jährigen	22058 15,1%	22840 15,5%	23501 15,8%	24032 16,0%	24505 16,2%					
TV 8 bis unter 21 Jahre	916	895	953	1078	1178					
Anteil an den Gesamttatverdächtigen	28,8%	28,8%	29,0%	32,0%	34,6%					
Aufgliederung nach Altersgruppe										
Altersgruppe	ermittelte TV					Anteil an Gesamttatverdächtigen in %				
	2012	2011	2010	2009	2008	2012	2011	2010	2009	2008
Tatverdächtige gesamt ab 8 Jahre	3181	3.101	3.287	3.353	3.377					
Kinder ab 8 Jahre	141	145	153	174	196	4,4	4,7	4,7	5,2	5,8
- männlich	108	103	124	143	156					
- weiblich	33	42	29	31	40					
Jugendliche	437	414	430	505	550	13,7	13,4	13,1	15,0	16,2
- männlich	355	332	339	379	431					
- weiblich	82	82	91	126	119					
Heranwachsende	338	336	370	399	432	10,6	10,8	11,3	11,9	12,7
- männlich	274	277	306	319	360					
- weiblich	64	59	64	80	72					
TV u. 21 J. ges.	920	902	956	1.089	1.201	28,9	29,1	29,1	32,4	35,3
- männlich	741	718	771	850	963					
- weiblich	179	184	185	239	238					
Erwachsene	2265	2206	2334	2.275	2.199	71,2	71,1	71,0	67,6	64,7
- männlich	1735	1697	1803	1.748	1.704					
- weiblich	530	509	531	527	495					

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Jahr	Gesamtzahl der TV	Nichtdeutsche TV	Anteil an Gesamt-TV
2012	3.185	317	9,95%
2011	3.108	367	11,81%
2010	3.290	344	10,46%
2009	3.364	297	8,83%
2008	3.400	278	8,18%

Von den **317** ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen verstießen **44** gegen Vorschriften nach dem Aufenthalts-, Freizügigkeits- und Asylverfahrensgesetz. Ohne diese **44** Tatverdächtigen liegt der Anteil nichtdeutscher TV bei **8,57 %** (10,51%) der Gesamttatverdächtigen. Der Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung des Kreises Höxter lag **2012 bei 6967 = 4,78 %**.

Von den 317 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren

8 illegalen Aufenthaltes	12 Schüler/Studenten
12 Durchreisende/Touristen	5 Gewerbetreibende
55 Arbeitnehmer	182 Sonstige
43 Asylbewerber	

Mehrfachtatverdächtige

Zu den Mehrfachtätern zählt gemäß der verbindlichen Definition der PKS, wer mehr als fünf Mal in den letzten zwölf Monaten in Erscheinung getreten ist.

138 Mehrfach-Tatverdächtige

davon **59** (57) Kinder, Jugendliche und Heranwachsende = **43 %**
 davon **8** (11) 8 bis unter 14 Jahren
29 (22) 14 bis unter 18 Jahren
22 (24) 18 bis unter 21 Jahren

Einwohnerzahlen der Städte und ermittelte Tatverdächtige (Eine detaillierte Übersicht finden Sie im Anhang)

Besondere polizeiliche Maßnahmen

DNA-Analyse

109 Personen neu in der DNA-Analyse-Datei gespeichert; (100)
 64 DNA-Spuren an Tatorten gesichert, davon konnten (27)
 17 Spuren Personen bzw. anderen Tatorten zugeordnet werden (6)

AFIS (Automatisiertes Fingerabdruck-Identifizierungs-System)

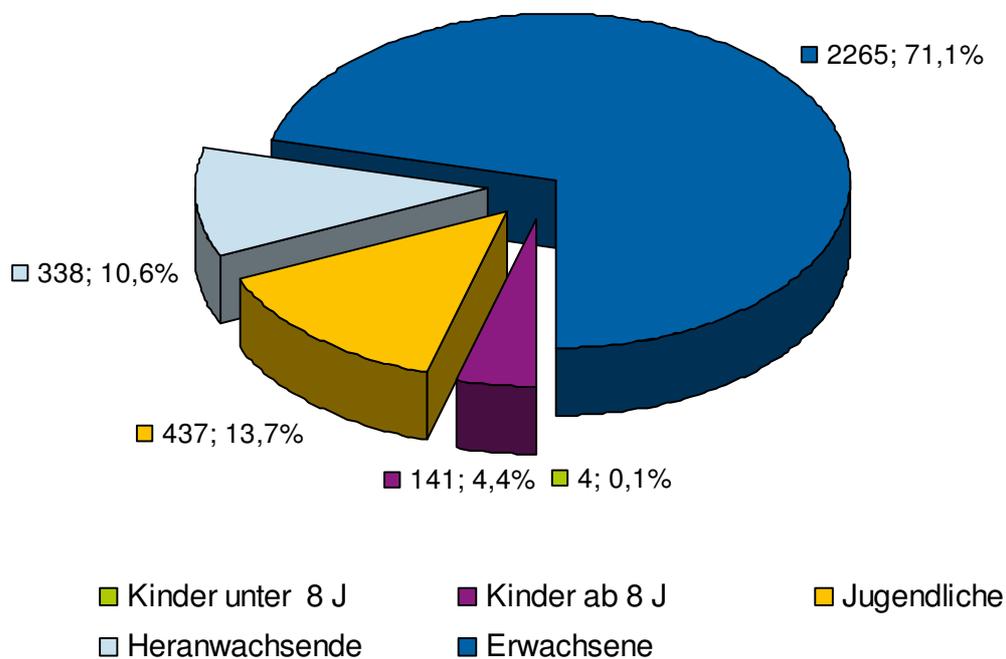
31 auswertbare Fingerabdruckspuren an Tatorten gesichert, (66)
 davon konnten
 21 Spuren Personen bzw. anderen Tatorten zugeordnet werden (21)

Jugendkriminalität

920 Tatverdächtige befinden sich in der Altersgruppe unter 21 Jahren.

Dies entspricht einem Anteil von **28,9 %** (2011 = 29,0 %) an der Gesamtzahl aller ermittelten TV. Der Bevölkerungsanteil der Altersgruppe zwischen 8 und 21 Jahren im Kreis Höxter beträgt 15,1 % (15,5 %) ; bei Einrechnung auch der Kinder < 8 Jahren = 21,8 % (22,3%).

Anteile der ermittelten Tatverdächtigen nach Altersgruppen

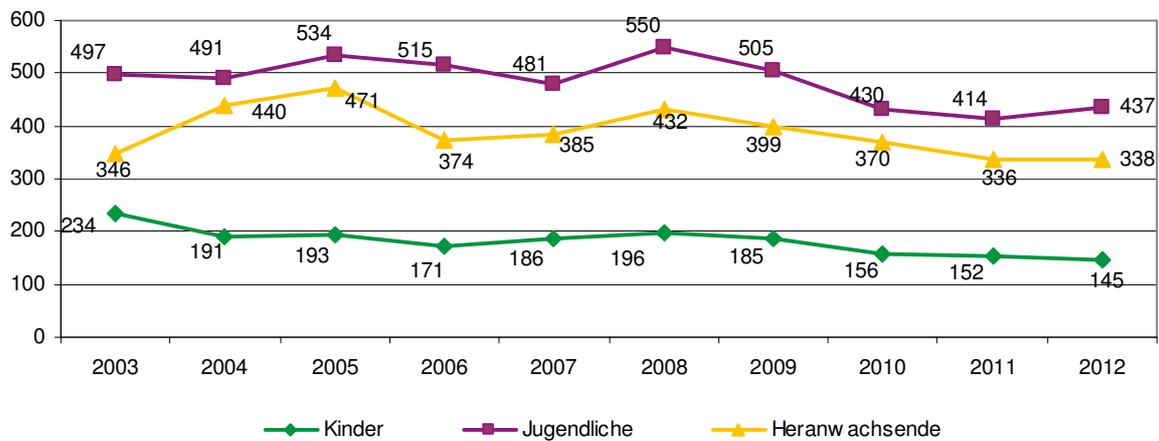


Die Jugendkriminalität ist vorrangig in den Deliktsbereichen Diebstahl (Ladendiebstahl), Körperverletzung und Sachbeschädigung festzustellen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist unter Einbeziehung der Bevölkerungsentwicklung eine Stagnation eingetreten. Leicht rückläufig waren die weiblichen Tatbeteiligungen, während Handlungen nichtdeutscher Beschuldigter zunahmen.

30,7 % von den **916** ermittelten TV zwischen 8 und unter 21 Jahren verübten **zwei oder mehr Straftaten** (37 Kinder, 148 Jugendliche und 96 Heranwachsende).

Entwicklung der Jugendkriminalität (Alter 8 bis 21 J.) in den zurückliegenden 10 Jahren



Eine detaillierte Darstellung der Jugendkriminalität in den einzelnen Kommunen des Kreises Höxter befindet sich im Anhang.

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss 2011

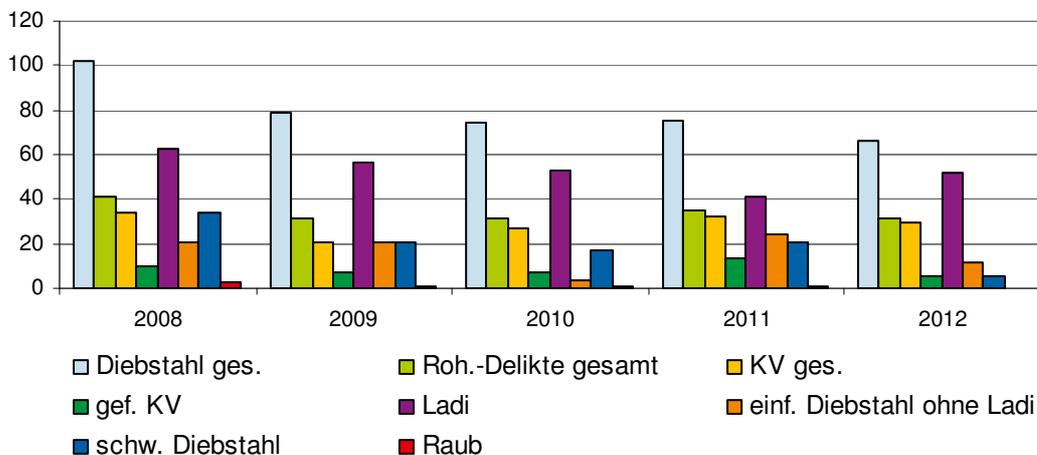
Delikte	ermittelte Tatverdächtige in der jeweiligen Altersgruppe							
	- davon unter Alkoholeinfluss							
	8 - 14 J		14 - 18 J		18 - 21 J		ab 21 J	
	TV	%	TV	%	TV	%	TV	%
Rohheitsdelikte	31	0,0	139	19,4	105	49,5	686	29,0
Körperverletzung ges.	30	0,0	121	21,5	90	57,8	493	37,7
- davon gefährl. KV	5	0,0	46	26,1	24	70,8	118	50,0
- davon gef. KV auf Straßen...	1	0,0	24	33,3	21	61,9	54	55,6
einf. Körperverletzung	25	0,0	84	17,9	68	52,9	376	35,4
Diebstahl ges.	66	1,5	141	12,8	87	18,4	474	10,3
Sachbeschädigung	37	0,0	118	33,1	46	50,0	147	38,1

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Straftaten unter Alkoholeinfluss bei den unter Vierzehnjährigen nochmals deutlich zurückgegangen (Sachbeschädigung von 2,9 % auf 0 %).

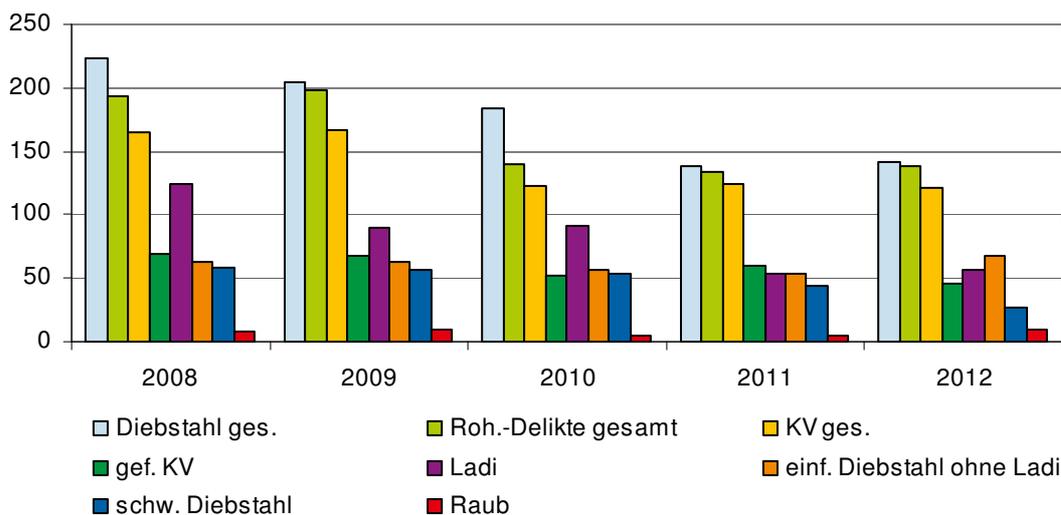
In den übrigen Altersgruppen kam es zu alkoholbedingten Straftaten auf Vorjahresniveau.

Darstellung der Jugendkriminalität nach Altersgruppen und der von diesen hauptsächlich begangenen Straftaten im Bereich der KPB Höxter

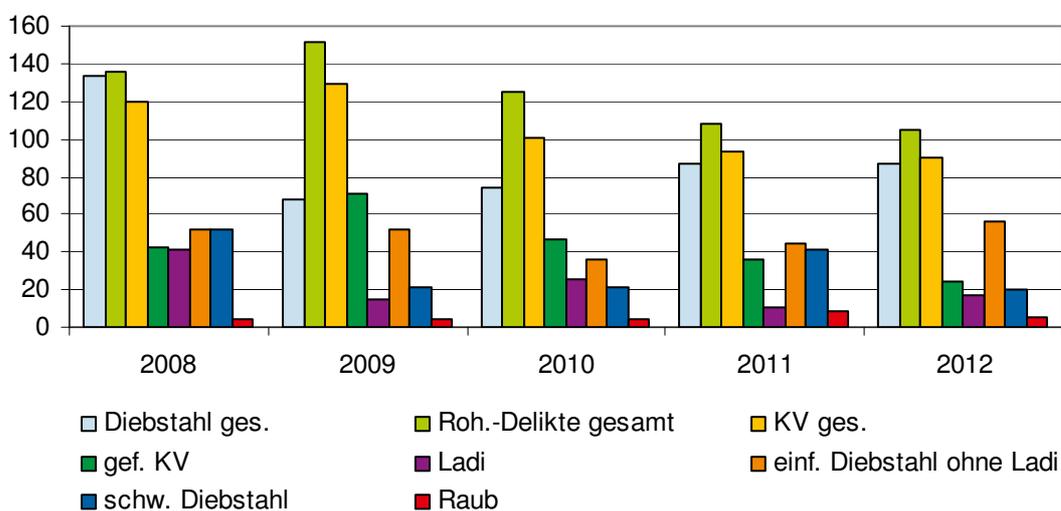
TV 8 bis unter 14 Jahren



TV 14 bis unter 18 Jahren



TV 18 bis unter 21 Jahren



Kriminalitätsvorbeugende Maßnahmen

Kriminalprävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert ein übergreifendes Gesamtkonzept. Nicht nur die Polizei, auch andere staatliche und nicht-staatliche Stellen, Wirtschaft, Medien sowie Bürgerinnen und Bürger selbst müssen dabei Verantwortung übernehmen und eigene Beiträge leisten.

Polizeiliche Kriminalprävention ist auf das Ziel der Reduzierung von Straftaten und Opferzahlen sowie von individueller Opfervermeidung ausgerichtet. Maßnahmen der polizeilichen Kriminalprävention auf der Grundlage fachlicher Standards zielen vorrangig auf das Reduzieren von Tatgelegenheiten.

Das Kommissariat Vorbeugung der Kreispolizeibehörde ist unmittelbarer Ansprechpartner, wenn es darum geht, einen Rat zur Kriminalitätsprävention und zum Opferschutz zu erhalten. Spezialisten informieren und beraten zu allen Fragen der Kriminalprävention:

- sie geben Hinweise, wie man sich davor schützen kann, Opfer bestimmter Straftaten zu werden oder wie zumindest die Wahrscheinlichkeit, Opfer zu werden, herabgesetzt werden kann,
- sie informieren über illegale und legale Suchtmittel, Drogenkriminalität, Folgen von Suchtmittelmissbrauch und vermitteln Ratsuchende an Hilfeeinrichtungen,
- sie informieren über Sicherungstechnik für Wohnungen und Häuser und geben zum Eigenschutz Informationen rund um den Einbruch,
- sie klären über Ursachen und Besonderheiten der Jugendkriminalität auf,
- sie arbeiten bei Präventionsthemen mit anderen Behörden und Institutionen, z. B. mit Schulen, zusammen und wirken in fachübergreifenden Präventionsprojekten mit.

Schwerpunktthemen im Jahr 2012

Aktion „Riegel vor“

Im Januar des Jahres 2012 startete die Kreispolizeibehörde Höxter mit der landesweiten Kampagne gegen Einbruchsdiebstahl. Die Zahl der Einbrüche hat deutschlandweit zugenommen. Dieser Trend setzt sich in Nordrhein-Westfalen fort.

Einbruch geht uns alle an.

Jeder kann Opfer eines Wohnungseinbruchs werden. Die Fachleute der Kriminalprävention und des Opferschutzes wissen, wie sehr es Menschen psychisch beeinträchtigt, wenn ein Fremder in die eigene Wohnung und damit in den intimsten Schutzraum eindringt. Nicht umsonst spricht man auch vom „Einbruch in die Seele“.

Mehr Beratung zur technischen Sicherung

An gut gesicherten Fenstern und Türen beißen sich Einbrecher die Zähne aus. Die Täter suchen immer den schnellen Weg ins Haus oder in eine Wohnung. Dauert es zu lange, steigt das Risiko, entdeckt zu werden. Oftmals sucht der Einbrecher dann das Weite und flüchtet ohne Beute. Mit der Kampagne „Riegel vor!“ wird für die kostenlose technische Beratung zum Schutz vor Einbrüchen geworben.

Ausstellung

Anlässlich der Ausstellung auf der Warburger Oktoberwoche konnten sich Bürgerinnen und Bürger zum Thema „Einbruchschutz“ informieren. „Wie schnell geht ein Fenster auf? Was kann ich dagegen tun? Und was kostet das?“... das waren die Fragen der Besucher. Fachleute aus dem Bereich der Kriminalprävention konnten zusammen mit den Partnern aus dem Netzwerk „Zuhause sicher“ kompetente Auskünfte geben. Das Interesse war sehr groß und die Nachfrage nach Beratungen vor Ort stieg an.

Netzwerk „Zuhause sicher“



Im Netzwerk "Zuhause sicher" arbeiten Polizeibehörden und Kommunen, Handwerksunternehmen, Architekten und Handwerksorganisationen sowie Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Versicherungswirtschaft zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist die Verbesserung des Einbruchschutzes und Brandschutzes in Privathaushalten.

Das bereits im Jahr 2007 im Kreis Höxter gegründete Netzwerk konnte im Berichtszeitraum neben der Ausstellung anlässlich der Warburger Oktoberwoche noch weitere Ausstellungen im Kreis Höxter durch Fachkompetenz begleiten.

Im Zeitalter des Internets werden die Bürgerinnen und Bürger auch gerne auf die Internetpräsenz des Netzwerkes wie auch auf die Informationsseite der Polizei des Bundes und der Länder hingewiesen:

<http://www.zuhause-sicher.de/>

<http://www.polizei-beratung.de/>

Beste Schutz vor Einbrechern

Polizei verleiht kreisweit zehntes Zertifikat »Zuhause sicher« an Warburger Ehepaar

Von Andreas Moseke

Kreis Höxter (WB). Ingrid und Rainer Prange aus Warburg fahren jetzt mit einem guten Gefühl in den Urlaub. Ihr Haus ist vor Einbrechern geschützt.

Sie sind der zehnte Haushalt im Kreis Höxter, der mit dem Zertifikat »Zuhause sicher« ausgezeichnet wurde.

Ein kurzes Hebeln mit dem Schraubendreher, und das Schlafzimmerfenster steht offen. Geübte

Einbrecher benötigen oft nur wenige Sekunden, um in ein Haus einzudringen. Das hat Ingrid und Rainer Prange keine Ruhe mehr gelassen, wie sie sagten. Immer häufiger hätten sie von Einbrüchen gelesen, dann seien Schurken sogar bei ihren Nachbarn eingestiegen. »Es war höchste Zeit, etwas zu unternehmen«, erklärte Ingrid Prange.

Vom Entschluss bis zum sicheren Zuhause habe es nur zwei Monate gedauert, sagte Gilbert Schulte vom Kommissariat Vorbeugung der Polizei in Höxter gestern bei der Überreichung des Zertifikats. Das Ergebnis: Einbrecher finden keinen Ansatzpunkt mehr, um schnell bei den Pranges einzusteigen. Schulte: »Täter



müssten 15 Minuten Arbeit investieren. Das ist viel zu lange. Denn die meisten Einbrecher sind Gelegenheitstäter, die von ihrem Vorhaben ablassen, sobald sie auf Schwierigkeiten treffen.«

Drei Schritte sind nötig, um Tätern den Einstieg madig zu machen: Zuerst lassen sich Hausbesitzer bei Gilbert Schulte beraten. Er identifiziert Schwachstellen am Gebäude und gibt Empfehlungen zur Absicherung. Im zweiten Schritt werden diese umgesetzt.

Viele der mechanischen Sicherungen hat Rainer Prange zum Beispiel selbst angebracht, wie er sagte. Die Polizei hält aber auch eine Liste zertifizierter Unternehmen bereit, die bei der Absicherung helfen. Abschließend begutachtet Schulte das Ergebnis, und die Polizei verleiht die »Präventionsplakette«. Sie kann außen angebracht werden und dürfte Einbrecher effektiv entmutigen.

Die Kosten für die Einbruchssicherung variieren, je nachdem, ob ein Haus nachgerüstet oder ein Neubau geplant werde. »Einbruchshemmung kostet Geld«, räumt Schulte ein. Doch die Investition sei es wert, denn Lebensqualität sei unbezahlbar.

Weitere Informationen gibt es unter _ 0 52 71/962 13 50

Neues Codiersystem für Fahrräder

Im Mai 2012 wurde ein neues Codiersystem für Fahrräder bei der Kreispolizeibehörde Höxter eingeführt. Hierbei wird ein Sicherheitsetikett mit Spezialkleber auf das Sattelrohr angebracht. Die zuvor erhobenen Besitzerdaten werden mit dem Strichcode verbunden und in einem polizeilichen System gespeichert. Zum einen soll die Codierung für einen potentiellen Fahrraddieb abschreckend sein; zum andern ist es im Falle eines Diebstahls nunmehr möglich, das Fahrrad mit den zuvor gespeicherten Daten im polizeilichen Fahndungssystem auszuschreiben. Bei einer Auffindung kann das Rad möglichst schnell dem Besitzer zurückgegeben werden.

Dieses neue System ist einfach in der Handhabung und wird von allen Polizeiwachen und Bezirksdiensten angeboten. Somit ist es sehr bürgernah und lange Wartezeiten, die beim alten Codierungssystem angefallen waren, bestehen nicht mehr.

Prävention im Bereich der neuen Medien

Der Alltag wird zunehmend durch elektronische Medien bestimmt. Sie dienen der Information, der Kommunikation sowie der Unterhaltung und sind in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und in vielen anderen Bereichen unverzichtbar geworden.

Medien sind aber auch „Miterzieher“. Es gehört deshalb zu den grundlegenden Erziehungsaufgaben, Kinder und Jugendliche zu einer sachgerechten und umsichtigen Mediennutzung zu befähigen und sie seitens der Polizei auf Gefahren hinzuweisen.

Das Angebot der Kriminalprävention zur Stärkung der Medienkompetenz nahmen im Berichtszeitraum viele Schulen im Kreis wahr. So erhielten Schülerinnen und Schüler von ca. 90 Klassen Basisinformationen mit Präventionstipps zum Umgang mit jugendgefährdenden Inhalten im Internet, auf Schülerhandys und in Computerspielen.

Allgemeine Prävention

Wie in den Vorjahren konnten weitere Bevölkerungsgruppen wie Frauen, Senioren pp. bei Präventionsveranstaltungen über zahlreiche Vorbeugungsmöglichkeiten informiert werden.

Exemplarisch seien hier die Schockanrufe bei meist russischsprachigen älteren Personen erwähnt. Die Anrufer schildern den Betroffenen in russischer Sprache, dass ein Enkel oder ein anderer naher Verwandter in einen Verkehrsunfall oder in ein Strafverfahren eingebunden sei und sich im polizeilichen Gewahrsam befinden würde. Gegen Zahlung einer hohen Bargeldsumme, die eine Person kurzfristig abholt, würde von einer weiteren Strafverfolgung abgesehen und der Verwandte aus der Freiheitsentziehung entlassen werden. Diese Tatvariante des Enkeltricks betrifft vor allem Menschen aus den ehemaligen Mitgliedsstaaten der Sowjetunion.

Präventionstipps – auch in russischer Sprache – wurden kreisweit verteilt, um so möglichst viele Menschen zu erreichen. Trotz der vielen Warnungen fielen aber lei-

der doch einige Bürgerinnen und Bürger auf diese neue Variante des Enkeltricks herein.

Polizeiliche Prävention bedeutet auch immer, die Menschen im Kreis Höxter schnellstmöglich über neue Erscheinungsformen der Kriminalität zu informieren, um ihnen so mehr Sicherheit zu geben.

Die weiteren Ziele der Kreispolizeibehörde Höxter...

Die Strategie der KPB Höxter ist nachhaltig ausgerichtet.

Die KPB hat sich zum Ziel gesetzt, sich trotz der geographischen Ausdehnung des Kreises zeitnah und unmittelbar um die Belange der Bevölkerung zu kümmern und schnell am Ort des Geschehens zu sein.

Dem Thema „**Jugend / Gewalt und Alkohol**“ kommt eine besondere Bedeutung zu. Daher werden auch im Jahr 2013 wieder zahlreiche, mit anderen Behörden und Einrichtungen abgestimmte Maßnahmen erfolgen.

Der demographischen Entwicklung ist zukünftig auch vermehrt Rechnung zu tragen. **Ältere Menschen** dürften zunehmend als Unfallbeteiligte und Unfallverursacher, allerdings auch als Geschädigte und Beschuldigte von Straftaten mit der Polizei in Kontakt kommen.

Neben der Präventionsarbeit wird in der Direktion Kriminalität ein besonders geschulter Sachbearbeiter deliktsspezifisch eingesetzt.

Im Jahr 2012 wurden von 15 Personen über achtzig und einer Person über neunzig Jahren Körperverletzungs-, Beleidigungs- und Diebstahlsdelikte begangen.

Achtundzwanzig der über 80jährigen verursachten einen Verkehrsunfall.

173 über Achtzigjährige wurden Opfer von Straftaten.

Der Wohnungseinbruch mit all seinen Facetten steht – wie bereits oben genannt – weiterhin im Focus.

Wir wollen unseren Bürgern nicht nur das Gefühl geben, wir wollen auch mit Zahlen belegen, dass sie in **der sicheren Landregion in NRW** -und darüber hinaus- leben.

... werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

A n h a n g

Hinweise und Erläuterungen

Diese Zusammenstellung soll einen Überblick über den Stand der Kriminalität im Kreis Höxter des letzten Jahres und ihre Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren geben. Sie basiert auf den Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), in der die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, erfasst sind. Der Erfassung liegt ein unter strafrechtlichen und kriminologischen Aspekten aufgebauter, einheitlicher Straftatenkatalog zugrunde.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die Aussagekraft der PKS unterliegt der Einschränkung, dass ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Delikts ab und ändert sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Laufe der Zeit (z. B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung und Intensität der Verbrechensbekämpfung). Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden. Die PKS bietet also kein absolut getreues Spiegelbild der Verbrechenswirklichkeit, sondern stellt eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität dar.

Tatverdächtige

Tatverdächtige (TV) sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses verdächtig sind, eine Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch in Mittäterschaft, durch Anstiftung oder Beihilfe begangenen Delikte. Die Erfassung erfolgt mit Abgabe des Ermittlungsvorgangs an die Staatsanwaltschaft.

Tatverdächtigenzahlen in den Städten

Die Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen in den einzelnen Städten im Vergleich zu der Bevölkerungszahl wird ständig beobachtet, um rechtzeitig mit präventiven und repressiven Maßnahmen gegensteuern zu können. Darunter befinden sich auch **Mehrfachtatverdächtige** (das sind die ermittelten Tatverdächtigen, die mehr als fünf Straftaten innerhalb der letzten zwölf Monate begangen haben).

Tatverdächtigenwohnsitz

Ein Großteil der ermittelten Tatverdächtigen, insbesondere im Bereich der Jugendkriminalität, kommt aus den jeweiligen Tatortgemeinden bzw. Städten. Dieses ergibt sich aus der Tatverdächtigen-Wohnsitzanalyse.

Jugendkriminalität

Die Jugendkriminalität definiert sich nach dem Alter der ermittelten Tatverdächtigen und den von diesen begangenen Straftaten im Verhältnis zur Zahl der Gesamttatverdächtigen. Bei Auswertungen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die ermittelten Tatverdächtigen im Alter von **8 bis unter 21 Jahren** zugrunde gelegt. In der Bundesrepublik Deutschland wird ein Kind unter 14 Jahren nicht bestraft - es gilt als schuldunfähig. Danach tritt die "Schuldfähigkeit" ein.

Die ab dem 14. Lebensjahr straffällig gewordene Person unterliegt dem Strafrecht. Jedoch gilt für Jugendliche sowie Heranwachsende, die aufgrund ihrer geistigen Entwicklung noch nicht als Erwachsene angesehen werden, das Jugendstrafrecht. Die Grundlage des Jugendstrafrechts bildet das Jugendgerichtsgesetz (JGG).

Opferschutz



Opferschutz ist neben der Ermittlung von Tatverdächtigen ein vorrangiges Ziel der Polizei. Bei allen Delikten mit besonderer Betroffenheit gibt die Polizei den Opfern erste Hinweise und vermittelt im Bedarfsfall Hilfeleistungen.

Kriminalitätsvorbeugung

Die Kriminalitätsvorbeugung ist ein wesentlicher Bestandteil polizeilicher Arbeit. Welche Maßnahmen die Kreispolizeibehörde zur Verhinderung von Kriminalität durchführt, ist im Abschnitt Kriminalitätsvorbeugende Maßnahmen nachzulesen.

Staatsschutzdelikte (Rechtsextremismus / Linksextremismus / islamistischer Terrorismus)

Die Kreispolizeibehörde (KPB) Höxter trifft in enger Kooperation mit dem Staatsschutz des Polizeipräsidiums Bielefeld präventive und repressive Maßnahmen im Bereich fremdenfeindlicher, rechts- und linksextremistischer Straftaten, sowie zur Bekämpfung des islamistischen Terrorismus. Für den ständigen Informationsaustausch zwischen beiden Behörden sind bei der KPB Höxter ein Staatsschutzverbindungsbeamter und ein "Kontaktbeamter muslimischer Institutionen" eingesetzt. Die Veröffentlichung der statistischen Daten behält sich der Staatsschutz des Polizeipräsidiums Bielefeld vor.

Fallzahlenübersicht verschiedener Delikte im 5-Jahres-Vergleich

Straftaten	2012		2011		2010		2009		2008	
	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	7172	56,89	6729	58,51	7021	58,1	7410	56,65	7493	59,31
Straftaten gegen das Leben	1	100	6	83,33	4	100	3	100	9	88,89
davon										
- Mord	0	0	1	100	0	0	0	0	1	100
- Totschlag	1	100	3	66,67	1	100	3	100	6	100
- fahrl. Tötung	0	0	2	100	3	100	0	0	2	50
Sexualstraftaten	49	79,59	54	81,48	64	81,25	67	83,58	140	86,43
davon										
- Vergewaltigung	9	88,89	13	92,31	16	93,75	13	92,31	13	46,15
- sexuelle Nötigung	3	66,67	4	100	5	80	13	76,92	14	85,71
- sonstiger sex. Mißbrauch	26	73,08	28	75	34	79,41	29	79,31	23	82,61
davon										
-- sex. Mißbrauch von Kindern	16	81,25	15	86,67	17	76,47	18	83,33	14	100
Roheitsdelikte (einschl. der Straftaten gg. die pers. Freiheit)	1163	90,28	1034	91,39	1100	90,36	1209	89,33	1135	87,84
davon:										
- Raub/räuberische Erpressung	35	57,14	24	75	30	56,67	35	57,14	29	72,41
- Körperverletzung	844	91,71	743	91,25	787	91,23	862	89,56	841	88,82
- Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	1	100	1	100	0	0	0	0
- einfache Körperverletzung	639	92,64	530	93,4	591	93,23	615	89,76	646	89,78
- gefährliche/schwere Körperverletzung	175	89,14	181	85,64	157	85,35	202	87,62	170	84,12
- gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	84	84,52	109	78,9	112	83,04	105	82,86	107	81,31
Diebstahl -gesamt-	2563	34,88	2294	34,92	2391	36,47	2509	34,99	2552	37,89
davon:										
einfacher Diebstahl	1742	40,93	1558	39,54	1674	42,11	1734	41,7	1645	40,61
schwerer Diebstahl	821	22,05	736	25,14	717	23,29	775	20	907	32,97
- Ladendiebstahl	487	92,2	329	93,01	437	91,99	404	85,64	434	91,71
- von Kfz	20	50	30	43,33	23	69,57	24	66,67	32	59,38
- an/aus Kfz	294	15,65	286	15,38	349	9,74	359	17,55	375	17,07
- Diebstahl aus Wohnräumen	166	43,98	153	43,14	155	52,26	203	42,86	178	55,06
- davon schwerer Diebstahl aus Wohnräumen	86	30,23	85	28,24	63	30,16	101	23,76	94	48,94
- davon Tageswohnungseinbruch	27	18,52	18	27,78	18	11,11	31	12,9	17	41,18
Vermögens-/Fälschungsdelikte	1282	73,01	1332	80,63	1439	76,16	1350	76,22	1312	78,28
davon:										
- Betrug	1001	79,32	1016	86,61	1126	82,86	1012	84,49	1001	85,91
- Unterschlagung	206	38,83	182	37,36	230	38,26	262	39,31	231	39,39
- Urkundenfälschung	58	79,31	81	90,12	63	87,3	47	93,62	59	93,22

Straftaten	2012		2011		2010		2009		2008	
	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %
Sonstige Straftatbestände	1815	48,76	1699	45,97	1772	46,84	2008	45,47	1971	49,67
davon:										
- Erpressung	16	50	56	23,21	14	85,71	9	88,89	5	80
- Hehlerei/Begünstigung/ Geldwäsche	49	95,92	28	92,86	32	96,88	20	95	36	100
- Brandstiftung	42	45,24	33	60,61	39	58,97	44	72,73	43	53,49
- davon vorsätzliche Brandstiftung	23	30,43	13	30,77	17	35,29	15	60	18	33,33
- Umweltdelikte	19	73,68	6	33,33	19	42,11	22	63,64	15	66,67
- Sachbeschädigung	1044	30,94	1032	29,07	1000	26,6	1211	27,17	1142	27,23
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	299	91,97	310	92,58	251	92,03	264	90,53	374	92,25
davon:										
- Rauschgiftdelikte	182	95,6	157	94,9	130	92,31	146	95,89	201	98,01
-- allg. Verstöße nach § 29 BTMG	143	95,8	141	95,04	99	89,9	111	95,5	162	97,53
-- illegaler Handel/Schmuggel	30	100	7	100	24	100	25	100	33	100
- Verstoß gg. Ausländergesetz/ Asylverfahrensgesetz	22	95,45	42	100	47	100	15	86,67	15	100
- Verstoß gg. Waffengesetz/ Kriegswaffenkontrollgesetz	35	82,86	53	86,79	35	94,29	38	78,95	57	89,47
Wirtschaftskriminalität	106	77,36	62	96,77	25	96	27	74,07	64	96,88
Straßenkriminalität	1623	25,88	1347	25,84	1352	23,08	1522	24,57	1472	24,39
Gewaltkriminalität	220	84,09	223	84,75	205	81,95	253	83,79	219	80,82

Anmerkung: Aufklärungsquoten über 100 % beinhalten nachträglich aufgeklärte Fälle aus Vorjahr

Legende

1) Wirtschaftskriminalität

umfasst die Fälle Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug; Kreditbetrug; Subventionsbetrug; Untreue bei Kapitalanlagegeschäften; Bankrott; Gläubigerbegünstigung; Schuldnerbegünstigung; wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen; Straftaten nach dem Aktien-Gesetz, Gen-Gesetz, GmbH-Gesetz, Handels-Gesetzbuch, Rechnungslegungs-Gesetz; Insolvenzverschleppung; Softwarepiraterie; Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach dem UWG.

2) Straßenkriminalität

umfasst folgende Straftaten: Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung; exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses; Raub; räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte; räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Zechanschlussraub; Handtaschenraub; gefährliche und schwere Körperverletzung auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen; erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; einfacher und schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Schaukasten, Schaukästen, Vitrinen, Kraftfahrzeugen, von/aus Automaten, an Kraftfahrzeugen, von Kraftwagen, Mopeds, Kraft- und Fahrrädern; Taschendiebstahl; Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen; sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen; Landfriedensbruch.

3) Gewaltkriminalität

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung; Raub; räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; gefährliche und schwere Körperverletzung; erpresserischer Menschenraub; Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Einwohnerzahlen der Städte und ermittelte Tatverdächtige

Bereiche	Einwohner Stand: 31. 12. d. Vorjahres ²	Tatverd. gesamt ¹	davon nichtdt. TV	davon:		Kinder (8 - u. 14)		Jugendliche (14 - u. 18)		Heranw. (18 - u. 21 J.)		Gesamt- strafataten	Aufklärungs- quote %
				Einw.	TV	Einw.	TV	Einw.	TV	Einw.	TV		
Kreis Höxter													
2012	145891	3185	317	19047	145	9311	141	7292	437	5455	338	7172	56,89
2011	147140	3108	367	19847	152	9806	145	7274	414	5760	336	6729	58,51
2010	148470	3290	344	20443	156	10122	153	7464	430	5915	370	7021	58,10
2009	149800	3136	279	21035	185	10384	174	7656	505	5992	399	7410	56,65
2008	151277	3400	278	21799	219	10650	196	7915	550	5940	432	7493	59,31
Stadt Höxter													
2012	30991	732	82	3681	19	1779	19	1397	74	1111	75	1610	51,86
2011	31089	751	105	3867	26	1900	25	1361	78	1113	90	1435	56,79
2010	31415	769	88	4014	29	1970	27	1400	78	1108	104	1456	58,17
2009	31628	810	83	4088	44	2010	38	1439	108	1134	104	1669	52,73
2008	32020	811	80	4231	52	2051	47	1494	131	1121	107	1684	56,24
Stadt Brakel													
2012	16704	371	41	2347	10	1108	10	924	39	696	58	767	54,50
2011	16886	436	58	2430	16	1188	16	921	59	754	70	739	66,31
2010	17067	471	88	2514	30	1254	30	945	66	773	77	814	61,43
2009	17184	410	83	2588	21	1307	21	968	63	803	75	827	59,98
2008	17306	455	80	2675	21	1326	17	1007	86	820	66	762	65,35
Stadt Beverungen													
2012	13859	280	23	1654	9	841	9	678	46	503	28	609	57,14
2011	14147	241	34	1774	12	920	11	667	35	547	25	462	64,94
2010	14279	260	26	1794	6	934	6	709	27	551	16	563	64,12
2009	14447	241	24	1863	14	954	12	734	29	559	21	569	57,64
2008	14632	303	31	1936	9	987	9	755	34	516	26	705	65,96
Stadt Warburg													
2012	23357	692	59	3015	46	1503	44	1185	142	851	82	1475	58,85
2011	23436	644	78	3111	36	1546	35	1188	100	895	56	1448	55,18
2010	23611	701	74	3160	29	1567	29	1219	115	952	71	1599	57,10
2009	23726	645	48	3254	44	1609	43	1219	158	948	83	1486	59,62
2008	23986	763	64	3407	59	1675	51	1261	148	914	110	1675	59,04
Stadt Borgentreich													
2012	9008	140	9	1172	5	597	5	472	26	322	15	279	52,33
2011	9092	130	8	1214	6	614	6	468	31	340	13	304	51,97
2010	9182	157	11	1254	9	659	9	468	14	347	25	307	63,84
2009	9311	133	8	1333	7	713	7	458	30	347	15	330	43,64
2008	9414	144	8	1380	10	713	9	468	21	368	21	300	53,33
Stadt Willebadessen													
2012	8447	180	22	1316	17	588	15	435	17	326	17	341	65,40
2011	8516	148	17	1329	4	604	4	469	26	357	15	304	62,17
2010	8590	140	12	1378	9	649	9	470	24	360	20	266	58,65
2009	8649	139	8	1391	6	642	5	470	18	373	15	278	64,03
2008	8697	152	6	1403	10	635	10	520	25	374	25	293	62,46
Bad Driburg													
2012	18802	500	41	2350	22	1131	22	858	65	681	57	1181	61,13
2011	18959	493	37	2454	23	1190	21	851	50	772	51	1087	59,89
2010	19100	499	49	2551	21	1224	20	881	75	830	43	1111	57,34
2009	19281	500	38	2591	23	1203	22	967	84	830	67	1187	56,02
2008	19364	464	22	2679	30	1276	27	999	82	809	51	1043	54,46
Stadt Steinheim													
2012	13044	273	37	1812	15	887	15	704	30	491	17	594	57,24
2011	13169	242	38	1869	12	908	11	708	21	514	24	626	52,08
2010	13270	265	32	1943	18	929	18	722	16	520	31	585	51,11
2009	13471	253	46	2034	16	983	16	727	23	517	31	741	61,00
2008	13548	292	29	2119	20	1015	18	717	25	520	40	741	63,16
Stadt Nieheim													
2012	6466	110	9	955	5	496	5	337	28	272	16	183	63,93
2011	6557	134	6	993	15	519	14	353	29	263	15	195	64,62
2010	6621	100	10	993	8	515	8	364	23	273	1	176	59,66
2009	6672	84	5	1021	3	528	3	375	9	262	11	173	54,34
2008	6787	96	5	1071	10	538	10	387	16	256	17	163	58,90
Stadt Marienmünster													
2012	5213	70	13	745	1	381	1	302	10	202	5	128	47,66
2011	5289	76	9	806	7	417	7	288	16	205	10	125	65,60
2010	5335	67	9	842	2	421	2	286	14	201	4	126	46,83
2009	5431	69	8	872	8	436	8	299	10	219	7	131	51,15
2008	5523	68	6	898	5	434	5	307	18	242	5	123	55,28

Anmerkung:

- 1) Die Angaben zu den TV-Zahlen beinhalten auch Mehrfachtäter; die TV-Zahlen sind gleichzeitig die von der jeweiligen Altersgruppe begangenen Straftaten.

Darstellung der Jugendkriminalität in den einzelnen Kommunen

	Jahr	Fall- zahlen	Aufge- kl. Fälle	Tatverdächtige insgesamt					Tatverdächtige 8 - u. 14 Jahre					Tatverdächtige 14 - u. 18 Jahre					Tatverdächtige 18 - u. 21 Jahre				
				Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.	Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.	Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.	Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.
KPB HX	2012	7172	4080	3185	367	961	770	155	141	5	31	66	2	437	35	139	141	30	338	36	105	87	21
	2011	6729	3937	3108	367	883	762	132	145	5	35	75	0	414	35	134	138	30	336	36	108	87	25
	2010	7021	4079	3290	344	965	800	115	153	21	31	74	2	430	34	140	184	15	370	29	125	74	30
	2009	7410	4198	3364	297	1071	783	135	174	11	31	79	0	505	39	198	204	19	399	19	152	68	31
	2008	7493	4444	3400	278	974	885	178	196	11	41	102	2	550	32	193	223	29	432	33	136	133	43
Stadt HX *)	2012	1610	835	732	105	198	185	30	19	1	3	12	1	74	9	11	33	3	75	9	23	17	3
	2011	1435	815	751	105	173	175	18	25	1	3	14	0	78	9	14	35	2	90	9	22	20	2
	2010	1456	847	769	88	185	166	17	27	4	3	14	0	78	9	19	34	2	104	6	25	19	4
	2009	1669	880	859	87	240	195	24	38	3	6	26	0	108	8	31	53	0	104	5	39	10	4
	2008	1684	947	811	80	198	231	35	47	4	7	33	1	131	12	34	64	2	107	10	28	38	7
Stadt BRA *)	2012	767	418	371	58	109	91	16	10	0	2	6	0	39	9	11	12	5	58	3	16	18	1
	2011	739	490	436	58	120	108	17	16	0	3	14	0	59	9	26	24	2	70	3	18	20	4
	2010	814	500	471	52	112	128	18	30	6	2	19	0	66	5	11	35	1	77	8	25	14	6
	2009	827	496	441	31	135	97	29	21	2	5	7	0	63	6	28	28	1	75	1	24	13	8
	2008	762	498	455	41	102	143	24	17	0	5	10	1	86	8	26	42	4	66	2	13	20	10
Stadt BEV *)	2012	609	348	280	34	90	61	17	9	1	6	3	0	46	4	12	14	8	28	3	10	10	2
	2011	462	300	241	34	61	62	12	11	1	2	4	0	35	4	10	12	3	25	3	7	8	7
	2010	563	361	260	26	84	62	3	6	3	4	2	0	27	4	16	10	0	16	3	7	4	1
	2009	569	328	260	25	93	61	7	12	1	4	5	0	29	4	13	7	0	21	3	9	6	3
	2008	705	465	303	31	75	85	15	9	0	0	3	0	34	0	12	16	2	26	3	5	9	4
Stadt WAR *)	2012	1475	868	692	78	218	176	38	44	2	10	20	0	142	7	59	44	5	82	10	31	18	6
	2011	1448	799	644	78	172	162	52	35	2	8	19	0	100	7	36	16	15	56	10	15	10	5
	2010	1599	913	701	74	217	201	37	29	4	6	16	2	115	7	54	50	3	71	5	23	19	6
	2009	1486	886	704	52	231	171	46	43	3	12	16	0	158	10	70	53	13	83	3	36	12	10
	2008	1675	989	763	64	234	210	66	51	5	13	21	1	148	5	63	48	12	110	9	31	38	18
Stadt BOR *)	2012	279	146	140	8	41	28	6	5	0	2	2	0	26	0	5	7	4	15	0	1	3	1
	2011	304	158	130	8	33	26	10	6	0	2	3	0	31	0	5	10	0	13	0	4	4	3
	2010	307	196	157	11	48	30	11	9	0	0	3	0	14	0	4	6	1	25	1	8	7	3
	2009	330	144	146	11	41	41	6	7	0	0	3	0	30	0	5	15	0	15	2	5	3	2
	2008	300	160	144	8	53	21	7	9	0	3	3	0	21	0	6	4	0	21	2	9	4	3
Stadt WIL *)	2012	341	223	180	17	73	35	6	15	0	3	7	1	17	0	10	2	2	17	2	12	4	2
	2011	304	189	148	17	65	36	11	4	0	3	1	0	26	0	12	7	6	15	2	8	3	0
	2010	266	156	140	12	52	22	8	9	0	0	1	0	24	1	10	3	5	20	2	10	2	3
	2009	278	178	149	1	58	27	1	5	0	0	2	0	18	0	6	6	0	15	0	10	0	0
	2008	293	183	152	6	47	36	6	10	0	1	6	0	25	1	8	10	1	25	0	7	9	0
Stadt BAD DRI *)	2012	1181	722	500	37	147	122	13	22	1	4	6	0	65	2	21	16	1	57	2	9	15	3
	2011	1087	651	493	37	154	107	10	21	1	2	12	0	50	2	23	22	2	51	2	22	12	4
	2010	1111	637	499	49	156	112	13	20	3	6	10	0	75	3	22	28	1	43	2	18	7	6
	2009	1187	665	541	41	167	135	21	22	0	1	12	0	84	8	33	36	5	67	4	18	13	3
	2008	1043	568	464	22	143	102	20	27	1	5	16	0	82	4	34	27	9	51	6	15	14	3
Stadt STE *)	2012	594	340	273	38	67	74	19	15	1	2	12	0	30	1	5	10	1	17	5	3	5	0
	2011	626	326	242	38	66	59	3	11	1	2	3	0	21	1	6	1	0	24	5	12	4	0
	2010	585	299	265	32	74	76	6	18	2	7	8	0	16	2	3	3	0	31	1	11	7	1
	2009	741	452	270	48	79	55	4	16	1	3	4	0	23	4	12	5	1	31	2	10	7	1
	2008	741	468	292	29	80	65	7	18	0	0	7	0	25	0	6	10	0	40	3	17	10	0
Stadt NIE *)	2012	183	117	110	6	28	14	10	5	0	0	0	0	28	2	10	5	3	16	1	4	3	3
	2011	195	126	134	6	48	27	1	14	0	7	2	0	29	2	9	11	1	15	1	3	4	0
	2010	176	105	100	10	30	18	1	8	0	3	1	0	23	2	4	11	0	1	0	0	0	0
	2009	173	94	84	5	28	27	0	3	0	0	3	0	9	1	2	7	0	11	0	3	6	0
	2008	163	96	96	5	36	16	1	10	0	3	3	0	16	0	5	5	0	17	2	10	2	0
Stadt MAR *)	2012	128	61	70	9	13	14	1	1	0	0	1	0	10	3	2	3	0	5	2	1	1	0
	2011	125	82	76	9	19	20	0	7	0	4	4	0	16	3	1	4	0	10	2	1	5	0
	2010	126	59	67	9	22	17	2	2	0	1	1	0	14	1	3	9	2	4	1	1	1	0
	2009	131	67	69	8	23	7	1	8	1	0	1	0	10	2	3	4	0	7	0	1	1	1
	2008	123	68	68	6	17	17	3	5	1	0	3	0	18	3	4	8	1	5	0	3	0	0

*) Tatverdächtigenzahlen der Städte beinhalten auch Mehrfach Täter